

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesen & mehr Sekundarstufe - im günstigen Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	Seite
1 Lenas Welt	4 – 25
2 Bens Welt	26 – 47
3 Annas & Philipps Welt	48 – 69

Pisa - leicht erklärt

Oberstudienrat Dr. Kwax möchte in der 8. Klasse über Bildungsprobleme sprechen. Als Input zeichnet er einen Turm an die Tafel.

„Aber Sie haben den ja ganz schief gezeichnet!“, protestiert Lisa. Dr. Kwax reagiert nicht. Da meldet sich Tobias, der Streber der Klasse: „Das soll bestimmt der ‘Schiefe Turm von Pisa’ sein!“ Dr. Kwax nickt ganz erfreut.

„Und was hat das mit unserer Bildung zu tun?“, will Fatma wissen.

„Ich weiß es!“, ruft Selma, natürlich wieder ohne aufzuzeigen. „Darüber haben wir gestern beim Abendessen gesprochen. Papa meint, dass in Pisa unser Wissen getestet wird. Und dabei haben wir immer ganz schlechte Noten. Das kann ja nur an unseren Lehrern liegen, meint Papa. Kann es aber auch nicht daran liegen, dass der Turm so schief ist?“

„Das stimmt nicht so ganz“, entgegnet Dr. Kwax. „PISA ist die Abkürzung für ‘Programme for International Student Assessment’. Das bedeutet: Programm zur internationalen Schülerbewertung. Das hat nichts mit dem Turm zu tun. Aber dein Vater hat Recht, dass die deutschsprachigen Länder da schon seit der 1. Studie im Jahr 2000 immer ganz schlecht abschneiden. Besonders im Lesen und im Rechnen.“

„Seit 2000?“, ruft Selma. „Dann ist Pisa nur 2 Jahre jünger als mein großer Bruder? Der wird morgen nämlich 18!“

Oberstudienrat Dr. Kwax



Jürgen Tille-Koch

Lesen & mehr

Lenas Welt

differenziert in 2 Level



ab 10 Jahren
Edition 2.0



www.4learning2gether.eu

Zum Inhalt

Die Texte der Reihe „Lesen & mehr“ orientieren sich am Alter und der Lebens- und Interessenswelt ihrer Leser*innen. In diesem Band werden Erlebnisse von und mit Lena erzählt.

Die beiden Texte jeder Geschichte sind inhaltlich gleich, unterscheiden sich allerdings, wie die Übungen, durch ihre zweifache Differenzierung in dem entsprechenden Schwierigkeitsgrad:

Level 1 leicht

Level 2 anspruchsvoller

Lösungen

Die Lösungen werden in die grün unterlegten Felder eingetragen.
Eine zusätzliche Lösungsdatei ist beigegefügt.

Inhalt		Seite
1	Firas´ Flucht	6 – 9
	Level 1	6 – 7
	Level 2	8 – 9
2	Geheimnisvolle Lena	10 – 13
	Level 1	10 – 11
	Level 2	12 – 13
3	Lacrosse – schneller Sport auf zwei Beinen	14 – 17
	Level 1	14 – 15
	Level 2	16 – 17
4	Theater!	18 – 21
	Level 1	18 – 19
	Level 2	20 – 21
5	Ungewöhnliche Freundschaft	22 – 25
	Level 1	22 – 23
	Level 2	24 – 25

1 Firas' Flucht

Level 1

Firas kommt aus Syrien und geht in Lenas Klasse. Er hat mit seiner Familie eine abenteuerliche Flucht erlebt. Er erzählt der Klasse seine Geschichte. Abends sitzt Lena zusammen mit ihrer Familie am Tisch. Sie berichtet immer noch kopfschüttelnd, was sie von Firas gehört hat.

„Firas hat heute die Geschichte seiner Flucht aus Syrien erzählt. Er ist erst seit wenigen Jahren bei uns in Deutschland. Er spricht wirklich sehr gut deutsch. Ich kann sein Erlebnis immer noch nicht glauben. Sie waren über einen Monat auf der Flucht vor den Bomben in ihrer Heimatstadt Aleppo. Sein Vater hatte Haus und Restaurant verkauft, um genug Geld für die Flucht seiner Familie zu haben. Sie waren nach 60 Kilometern auf einem LKW an der Grenze zur Türkei angekommen. Dort waren sie wenigstens nicht mehr in Lebensgefahr. Sie wollten aber nicht lange in einem türkischen Lager in Istanbul bleiben. Die Helfer verlangten immer mehr Geld. Daher konnten sie nicht mit dem Flugzeug von Istanbul direkt nach Deutschland reisen. An der Westküste der Türkei warteten sie auf ein Boot. Das brachte sie über das Mittelmeer nach Griechenland. Von dort ging es oft zu Fuß, mal mit dem Bus oder auch mit dem Zug weiter. Seine Eltern hatten in Taschen und Rucksack einige Sachen für sie eingepackt. Firas erzählte immer wieder von seiner Angst, Hunger und ihren Tränen. Aber er musste stark sein für seine Schwester Hanan. Die trug er auf dem Rücken mit sich. Hanan war vier und Firas nur 6 Jahre älter. Firas erwähnte Mazedonien, Serbien, Kroatien und Slowenien. Diese Länder hatten sie auf ihrem Weg nach Deutschland durchquert. In Serbien machten sie einige Tage Pause. Sie trafen immer wieder auf freundliche Menschen. Die versorgten sie mit Essen. Einige nahmen sie in einem Auto mit. Sein Vater hatte immer wieder gesagt: „Wenn wir erst einmal in Österreich sind, ist das Schlimmste überstanden!“ In Slowenien mussten sie fast einen Tag warten. Mit einer größeren Gruppe fuhren sie mit einem Bus nach Österreich zur Grenze nach Deutschland. Seine Familie war zusammengeblieben und machte sich gegenseitig Mut. Die Grenze überquerten sie zu Fuß und schafften es tatsächlich nach Deutschland. In der Stadt Passau bekamen sie bunte Bänder ans Handgelenk. Ihr Onkel wartete in einem kleinen Ort in Norddeutschland auf sie. Nach über 3000 Kilometern kamen sie erschöpft und müde an. Sie wussten erst einmal nicht, wie es weitergehen würde. Aber sie waren glücklich!“

Lena schaut am Ende ihrer Erzählung ratlos, aber doch mit Bewunderung von einem Gesicht zum anderen. Sie sagt leise: „Ich kann es immer noch nicht glauben, was Firas und seine Familie durchgemacht haben.“ Sie tauschen sich noch lange über das, was sie gehört haben, aus.

Übung 1. Kreuze die Sätze mit einer falschen Aussage an.

<input type="checkbox"/>	a) Firas war auf seiner Flucht 4 Jahre alt.
<input type="checkbox"/>	b) In der Türkei waren sie in Sicherheit.
<input type="checkbox"/>	c) Angst, Hunger und Tränen begleiteten sie auf ihrer Flucht.
<input type="checkbox"/>	d) Ihr Onkel wartete in Österreich auf sie.

Übung 2. Notiere, welches Wort aus dem Text umschrieben wird.

- a) Das plötzliche und schnelle Verlassen eines Ortes oder Landes, um einer Bedrohung zu entgehen.

- b) Linie, die Länder und Staaten voneinander trennt.

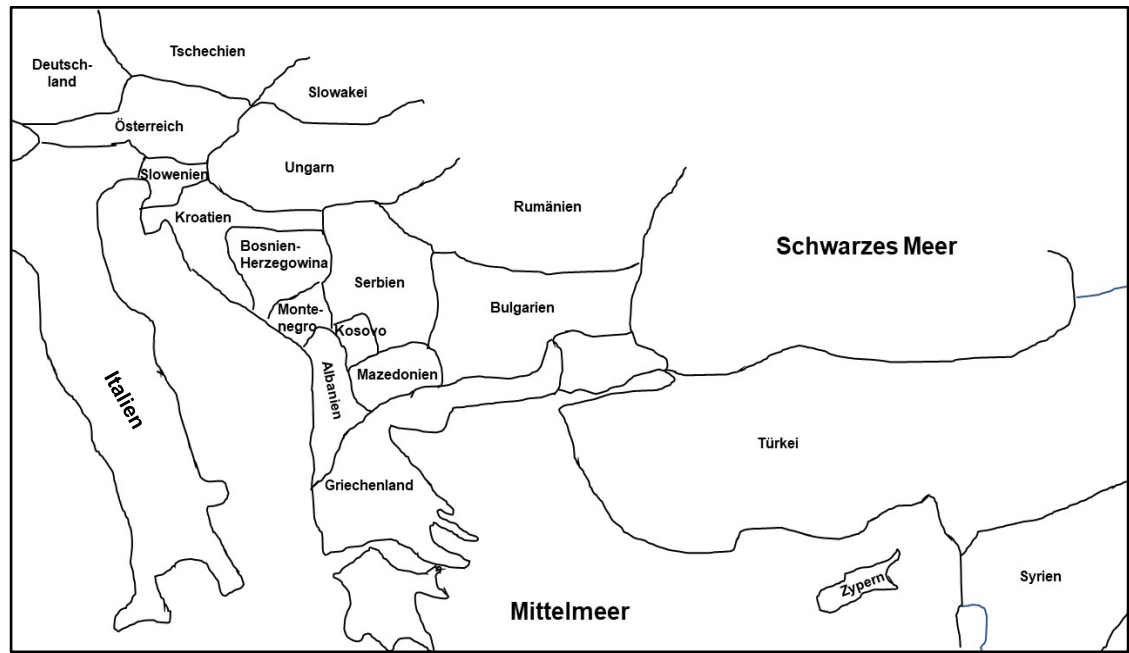
- c) Ein unangenehmes Gefühl, das eine bestimmte oder unbestimmte Bedrohung anzeigt.

- d) Eine Gruppe von Personen, die alle miteinander verwandt sind.

- e) Nebenmeer des Atlantischen Ozeans, das zwischen Südeuropa und Nordafrika liegt.

- f) Ein nicht alltägliches Ereignis oder Geschehen, durch das Beteiligte beeindruckt werden.

Übung 3. Notiere die Länder, die Firas' Familie auf ihrem Fluchtweg durchquert.



1 Firas´ Flucht

Level 2

Firas kommt aus Syrien und geht in Lenas Klasse. Er hat mit seiner Familie eine abenteuerliche Flucht aus ihrer Heimat erlebt und erzählt seine Geschichte. Als Lena zusammen mit ihrer Familie abends am Tisch sitzt, berichtet sie immer noch kopfschüttelnd, was sie von Firas gehört hat.

„Firas hat heute die Geschichte seiner Flucht aus Syrien erzählt. Er ist erst seit wenigen Jahren bei uns in Deutschland und spricht wirklich sehr gut deutsch. Ich kann es immer noch nicht glauben, was er erlebt hat.

Sie waren über einen Monat auf der Flucht vor den Bomben in ihrer Heimatstadt Aleppo. Sein Vater hatte sein Haus und sein Restaurant verkauft, um genug Geld für die Flucht seiner Familie zu haben. Sie waren nach 60 Kilometern auf einem LKW an der Grenze zur Türkei angekommen. Obwohl die inzwischen geschlossen war, hatten sie es irgendwie doch geschafft, in dieses Land zu kommen. Hier waren sie wenigstens nicht mehr in Lebensgefahr. Sie lebten einige Tage in einem türkischen Lager in Istanbul, wollten dort aber nicht länger bleiben. Da die Helfer immer mehr Geld verlangten, konnten sie nicht mit dem Flugzeug von Istanbul direkt nach Deutschland reisen. Sie wurden an die Westküste der Türkei gefahren und warteten dort auf ein Boot, das sie über das Mittelmeer nach Griechenland brachte. Von dort ging es oft zu Fuß, mal mit dem Bus oder auch mit dem Zug weiter. Seine Eltern hatten in Taschen und Rucksack einige Sachen für sie eingepackt. Firas erzählte immer wieder von seiner Angst, Hunger, Tränen und der Ungewissheit, ob sie ihr Ziel lebend erreichen würden. Aber er musste stark sein für seine Schwester Hanan, die er auf dem Rücken mit sich trug. Hanan war da gerade 4 Jahre und Firas nur 6 Jahre älter. Firas erwähnte Mazedonien, Serbien, Kroatien und Slowenien. Diese Länder hatten sie auf ihrem Weg nach Deutschland durchquert. In Serbien machten sie einige Tage Pause. Es gab immer wieder freundliche Menschen, von denen sie mit Essen versorgt und auch in einem Auto mitgenommen wurden. Sein Vater hatte immer wieder gesagt: „Wenn wir erst einmal in Österreich sind, ist das Schlimmste überstanden!“ In Slowenien mussten sie fast einen Tag warten, bis sie in einer größeren Gruppe mit einem Bus nach Österreich und an die Grenze nach Deutschland gefahren wurden. Der Bus war völlig überfüllt, aber seine Familie war zusammengeblieben und machte sich gegenseitig Mut. Die Grenze überquerten sie zu Fuß und hatten es tatsächlich nach Deutschland geschafft. Firas erzählte von der Stadt Passau, in der sie bunte Bänder am Handgelenk erhielten. Das Ziel war ihr Onkel, der in einem kleinen Ort auf sie wartete. Nach über 3000 Kilometer kamen sie erschöpft und müde an und wussten erst einmal nicht, wie es jetzt weitergehen würde. Aber sie waren glücklich!“

Lena schaut am Ende ihrer Erzählung ratlos, aber doch mit Bewunderung von einem Gesicht zum anderen und sagt leise: „Ich kann es immer noch nicht glauben, was Firas und seine Familie durchgemacht haben.“ Sie sitzen noch lange am Tisch und tauschen sich über das, was sie gehört haben, aus.

Übung 1. Notiere, was du nach dem Lesen des Textes zuerst gedacht hast.

Übung 2. Definiere die folgenden Begriffe aus dem Text, ohne das Wort selbst zu verwenden.

a) Flucht

b) Grenze

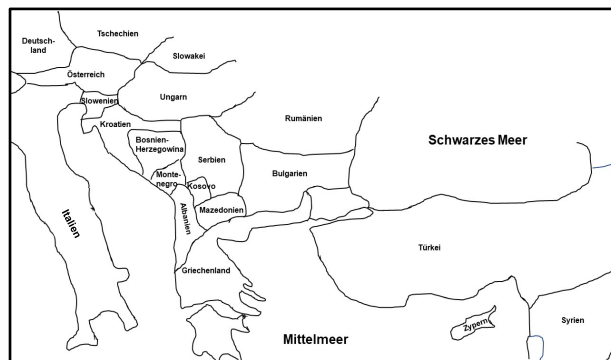
c) Angst

d) Familie

e) Mittelmeer

f) Erlebnis

Übung 3. Beschreibe mit Hilfe der Karte den Fluchtweg von Firas' Familie.



2 Geheimnisvolle Lena

Level 1

Neue Schule, neue Klasse, neue Lehrer, neue Freunde! So ein Wechsel in die Sekundarschule ist ganz schön aufregend! In einer Klassenlehrerstunde erzählt jeder etwas über ein Erlebnis. Ich entscheide mich für etwas ganz Persönliches.

„Ich bin die *geheimnisvolle Lena*. Ich habe immer etwas bei mir, was mir magische Kräfte verleiht. Es ist ein Jaspis bunt. Der Stein macht mich unsichtbar. Ich verrate euch jetzt, wie ich ihn bekommen habe.

Alles begann so: Ich ging wie immer nach dem Lesen um 20 Uhr müde ins Bett.

Nach einer Viertelstunde fielen mir die Augen zu. Ich begann zu träumen.

Ich stand ich vor dem Lebkuchenhaus von Hänsel und Gretel. Ich wartete auf die alte Hexe. Aber es erschien ein blau-weißes Einhorn. Das rief mir zu: „Hey Lena! Komm doch herein“. Damit hatte ich wirklich nicht gerechnet. Zögernd betrat ich das duftende Haus und sah mich ängstlich um. Das Einhorn bemerkte meine Unsicherheit. „Entschuldigung, du kennst mich ja gar nicht“, sagte das Einhorn. „Ich heiße Helga und möchte dich warnen. Komm, setz dich.“ Das machte mich neugierig. Ich setzte mich.

Helga ging in die Küche. Als sie zurückkam, hielt sie etwas in ihrer linken Hand. Sie begann zu reden: „Lena, auf dich wird etwas sehr Peinliches zukommen. Dieser Stein wird dir sehr behilflich sein. Trage ihn daher immer bei dir.“ Sie öffnete ihre Handfläche. Ich blickte auf einen glänzenden Stein. Helga fuhr fort: „Ich muss jetzt gehen und mich um meine fabelhaften Freunde kümmern.“ Ich war völlig durcheinander und rief: „Nein, warte noch!“ Doch es war schon zu spät.

Dann weckte mich mein Wecker wie immer unsanft. Als ich ihn abstellte, fiel ein glänzender Stein aus meiner Hand. Ich schüttelte verwirrt den Kopf und steckte ihn in meine Fetzenjeans.

In der Mathematikstunde wiederholten wir das einstellige Dividieren. Ich bin ganz gut in Mathematik. Daher wurde ich zum Vorrechnen an die Tafel geholt. Ich verrechnete mich total. Alle lachten mich heftig aus. Ich hatte wirklich großen Schwachsinn geschrieben. Das war einfach nur peinlich! Ich nahm den Stein aus meiner Hosentasche und drückte ihn. Plötzlich hörten alle auf zu lachen und machten erstaunte Gesichter. Ich selbst erschrak und schaute verlegen nach unten. Meine Füße - sie waren verschwunden! Ich war plötzlich unsichtbar! Ich rannte aus dem Klassenraum. Auf dem Gang beruhigte ich mich für die restliche Stunde. Vor der nächsten Stunde drückte ich den Stein. Ich wurde wieder sichtbar. Wegen meines Verschwindens wurde ich sogar in den Nachrichten erwähnt. Man nannte mich dort die *geheimnisvolle Lena*. Seit diesem Tag weiß ich, wie cool dieser Stein ist.“

Übung 1. Kreuze die Sätze mit einer falschen Aussage an.

<input type="checkbox"/>	a) Jaspis bunt ist ein glänzender Stein.
<input type="checkbox"/>	b) Im Traum erscheint Lena das Einhorn Helga.
<input type="checkbox"/>	c) Der glänzende Stein hilft Lena beim Dividieren an der Tafel.
<input type="checkbox"/>	d) Lena erzählt ihr Erlebnis in einer Nachrichtensendung.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesen & mehr Sekundarstufe - im günstigen Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

